

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 57 (1952-1953)
Heft: 9

Artikel: Der Weltgebetstag 1953 : 20. Februar
Autor: Z.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316034>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. Die Redaktionskommission für das Lexikon der Pädagogik erhält zur Herausgabe des 3. Bandes einen Beitrag von Fr. 200.—.
 5. Die Zusammenstellung unserer Mitglieder ergibt ungefähr $\frac{3}{4}$ Aktive und $\frac{1}{4}$ Pensionierte.
 6. Neuaufnahmen: Sektion Aargau: Gamper Gertrud, Aarau; Heimgartner Helena, Fislisbach; Kuhn Laura, Sarmenstorf; Vogt Margrit, Wohlen; von Wartburg Martha, Oftringen. Sektion Bern: Meier Marie, Bern; Elmer Gertrud, Bern. Sektion Biel: Moser Hanni, Orpund; Schöchlin Rosmarie, Biel. Sektion Burgdorf: Anker Adelheid, Burgdorf; Berger Liselotte, Burgdorf; von Burg-Tellenbach, Gertrud. Sektion Fraubrunnen: Bühlmann Margrit, Zuzwil; Großenbacher Elsa, Utzenstorf. Sektion Freiburg: Pfister Hedi, Büchslen; Schädeli Trudi, Kerzers; Zimmermann Elisabeth, Rechthalten. Sektion Ob- und Nid-Aargau: Ammon Elisabeth, Herzogenbuchsee; Hunziker Dorli, Wiedlisbach. Sektion Zürich: Ackert Klara, Mettmenstetten; Clavuot-Korrodi Ursula, Affoltern a. A.; Kieser Claudia, Zollikon.
- Die Aktuarin: *Stini Fausch*

Der Weltgebetstag 1953

20. Februar

In einer Reihe von Schweizer Städten und vielen Landgemeinden kommen seit einigen Jahren die Frauen aller Bevölkerungskreise an diesem Tage — es ist immer der erste Freitag der Fastenzeit — zusammen, um in einer schlichten, meist liturgischen Feier gemeinsam mit Millionen Frauen rings auf dem ganzen Erdenrund zu beten. «Schon wieder eine neue Organisation!» werden sich viele sagen, «schon wieder einer jener gutgemeinten Versuche zur Weltverbrüderung.» Doch kommt es ganz auf uns selber an, aus welchem Geiste wir den Weltgebetstag begehen.

Er ist auch gar nichts eigentlich Neues, wenigstens nicht für viele andere Länder, in denen er schon seit Ende des Ersten Weltkrieges alljährlich getreulich innegehalten wird. Amerikanische kirchliche Frauenkreise waren es, die den Anstoß dazu gaben. Heute sind es fast 90 Länder, die an ihm teilnehmen.

Das Weltgebet beginnt am festgesetzten Tage bei Sonnenaufgang mit Gottesdiensten auf Neuseeland und den Fidschi-Inseln im Stillen Ozean, also bei unsern Antipoden, wird von da aus durch ein Land ums andere über die heißen, gemäßigten und kalten Zonen hinweg aufgenommen und endet auf einer Insel vor der Küste von Alaska. So sind die Frauen — mit ihnen aber auch viele Männer, Jugendliche und Kinder, welcher Rasse, Sprache und christlichen Konfession sie nun angehören mögen — an diesem Tage im gleichen Gebete verbunden. Ja, im gleichen Gebete! Denn der Text für die Feiern wird jedes Jahr von einem andern Land, meist auch auf einem andern Erdteil, anhand der Bibel zusammengestellt und frühzeitig überallhin verschickt. Leitwort und Text des Weltgebetstages 1953 kommen dieses Jahr aus Afrika. Es geht — dies ist das Erhebende — um die *gemeinsame* Fürbitte, deren «Erfolg» mit unsern Alltagsaugen wohl nicht festgestellt werden kann, die aber, dies fühlen alle, die sich ihr anschlossen, ein starkes Band zwischen Millionen sich sonst fremder Menschen ist. Sie wird ihre Wirkung auf Erden auf ihre geheime Weise tun.

Z. F.